

raschen Lauf riesige Steinbrocken bespült und Waldwiesen an das einsame Ufer herantasten, da liegt mit seinem wunderbaren „Reiterhaus“ das gewerbetreue Städtchen Neusalza-Spremberg. Spinnereien, Webereien, Zwirnereien, Dachpappe-, Kartonagen- und Filzschuhfabriken sind im regen Gange. Knöpfe, Holzpantoffel, Wäscheklammern werden gefertigt, Syenit und Granit be- und verarbeitet.

Um Löbau strahlt der Herbst vom Löbauer Berg, vom Kottmar, vom Schleif- und vom Huhberg und in den sauberen Gassen regt sich ein emsig Völkchen. Die Löbauer Gegend ist schon in der Altsteinzeit besiedelt gewesen. Auf dem Löbauer Berge entdeckte man einen bronzezeitlichen Ringwall. Heute lebt die gut am Verkehr gelegene Stadt ganz der Gegenwart und der sieghaften Zukunft.

Wunderschön ist das herbstliche Zittau mit seinen vielen Grünanlagen im Kranz der Berge, die es im weiten Umkreis gleichsam schützend umstehen. Hinter ihm reckt Hirschfelde mit seinem Großkraftwerk zahlreiche Schornsteine wie Schwurfinger der Arbeit heraus. Ebenfalls nicht weit von Zittau, der Stadt des Barocks und der Brunnen, lebt und werkt das geschäftige Reichenau, im Landkreis Zittau eine der größten Landgemeinden mit fast 7000 Einwohnern. Der Dorfplatz zu Hirschfelde entzückt durch seine bauliche Geschlossenheit. Das Wald- und Strandbad Großschönau mit seinen 20 000 qm Wasserfläche sucht seinesgleichen in Sachsen. Hinter dem gemütlichen Waltersdorf steht ewig aufrecht die Lausche, eine Klingsteinkuppe. Phonolith nennt der Geologe dieses Gestein, tönenden Stein. Im Forste liegt er verstreut in mächtigen Blöcken. Wenn man sie beklopft, klingen sie. Spitzkunnendorf im durchsonnten klaren Herbsttag zu durchwandern, ist



Luftkurort Lückendorf

auf der Südseite des Zittauer Gebirges, 500—560 m ü. d. M., an der Grenze des Sudetengaus gelegen, ist durch seine klimatischen und landschaftlichen Vorzüge bestens bekannt und erfreut sich einer ständig steigenden Besucherzahl. Rings von dichtbewaldeten Nadelwäldern umgeben, durch einen wildromantischen Höhenzug, der sich von dem aus der Ebene vorgelagerten 563 m hohen Töpfer nach dem 754 m hohen Hochwald hinzieht, vor rauhen Nord- und Westwinden geschützt. Frei von Fabriken, Kohlenrauch und Autolärm ist unser Luftkurort wegen der hier herrschenden Ruhe so recht geeignet für solche, die durch den Beruf und das Getriebe der Großstadt ruhe- und erholungsbedürftig sind. Ein Vorzug Lückendorfs ist seine zentrale Südlage inmitten des Zittauer Gebirges. Einzigartig ist seine Fernsicht nach dem Jeschken-, Iser- und Riesengebirge. Gut gepflegte Waldwege mit Ruhebänken führen zum Heideberg, Töpfer, Brandberg und Hochwald, die den Ort umgeben. Schöne und immer neue Wanderziele bieten sich nach dem Lausitzer Bergland, dem Jeschken-, Iser- und Riesengebirge und Sudetengau.

BAD OPPELSDORF

liegt in mittlerer Gebirgshöhe 260 m hoch. Die mächtigen Schwefelkohlenlager, auf denen unser Ort ruht, bedingen die Eigenart der Bad Oppelsdorfer Wasser. Unter dem Schutz der Berge sind die Temperaturverhältnisse äußerst milde. Die von den mit Nadelholz bewaldeten Höhen strömende Luft ist rein und belebend und wird von jedem Fremden sofort angenehm empfunden. Die günstigen klimatischen Verhältnisse in Verbindung mit den heilkräftigen Schwefel- und Eisenmanganquellen haben Bad Oppelsdorf in die vorderen Reihen der entsprechenden Kurorte gebracht.

KURMITTEL:

1. die Schwefeleisenwässer zum Baden (Mineralbäder).
2. Die Eisenmanganquelle für die Trinkkur und zu kohlensauern Stahlbädern.
3. Moorbäder.
4. Kohlensäure Mineral-, Fichtennadel-, Eichenrindenbäder.
5. Sauerstoffbäder.

HEILANZEIGEN:

Das günstige Klima und die aufgeführten reichhaltigen Kurmittel lassen folgende Erkrankungen mit großem Erfolg zur Heilung kommen:

1. Gicht und Gelenkrheumatismus in allen Stadien. Chronisch-rheumatische Erkrankungen der Gelenke und Muskeln.
2. Steifigkeit in den Gelenken und Muskeln nach Rheumatismus, Verletzungen, Knochenbrüchen, Quetschungen usf.
3. Entzündliche Auftreibung der Knochenhaut und Exsudate.
4. Erkrankungen des Nervensystems, Schwäche- und Reizzustände, Lähmungen, beginnende Rückenmarkerkrankungen, Nerventzündung, Neuralgien, besonders Ischias.
5. Bleichsucht, Blutarmut und Wechseljahrsbeschwerden.
6. Erkrankungen der weiblichen Genitalien, und zwar: katarrhalische Zustände derselben, Menstruationsstörungen sowie chronische Entzündungen und Ausschwitzungen.

Ärztliche und private Anerkennungen über guten Heilerfolg liegen vor.

Hochquellen-

wasserleitung

Elektrisches Licht

Luft- und Sonnenbäder

Liegehallen, Spielplätze

Naturpark mitten im Ort

Arzt im Sanatorium

und im Kurort Oybin

Ortsbücherei



Verkehrsverbindungen: Berlin—Görlitz—Zittau 4 Std. 40 Min. / Leipzig—Dresden—Zittau 4 Std. / Reichenberg—Zittau 35 Min. / Täglich fünfmal Autobusverbindung ab Bahnhof Zittau nach Lückendorf, Gabel-Niemes und Leipa. Außerdem ist Lückendorf vom Bahnhof Oybin in 35 Min. auf schattigen Waldwegen erreichbar.

Auskunft und Wohnungsnachweis wird bereitwilligst durch die Kurverwaltung Lückendorf erteilt. Fernruf Amt Oybin Nr. 260 u. 398